



International Association  
for  
Christian Education



Intereuropean Commission on  
Church and School

# newsletter

Dezember 2012, Nr. 2

## Editorial

Europa ist in der Krise und damit im Gespräch. Flammende Plädoyers „Für Europa“ (Daniel Cohn-Bendit und Guy Verhofstadt), die eine föderale und postnationale Europäische Union fordern und skeptische Analysen im Blick auf das Entstehen neuer Machtlandschaften (Ulrich Beck) stehen sich gegenüber. Der ökonomische Blick überwiegt bei der Suche nach Lösungen aus der Schuldenkrise verschiedener Euro-Länder und einer langfristigen stabilen Entwicklungsstrategie.

Zum Glück ruft dies auch Bürgerinnen und Bürger auf den Plan, die sich einen weiteren Horizont bewahren wollen. Elf große Stiftungen, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen, haben im August die Kampagne „Ich will Europa“ initiiert. Prominente aus Politik, Sport, Wissenschaft und Kultur unterstützen diese Initiative.

Der Weg in Europas Zukunft führt über die Bildung. Die Europäische Kommission hat gerade „Neue Denkansätze für die Bildung: bessere sozioökonomische Ergebnisse durch Investitionen in Qualifikationen“ veröffentlicht. Darin wird auf die wachsende Jugendarbeitslosigkeit hingewiesen und eine weitere Flexibilisierung des Bildungswesens angemahnt.

Bildung wird in Anspruch genommen, um Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern. Gefordert werden „höhere, relevantere Qualifikationen“ insbesondere „unternehmerische Kompetenzen“ und mehr STEM-Qualifikationen (science, technology, engineering and mathematics). Das ist problematisch, wenn dabei andere Aspekte und Zielsetzungen von Bildung unter den Tisch fallen oder nicht ernst genommen werden.

Das Nobel-Komitee hat der Europäischen Union den Friedensnobelpreis 2012 für ihren 60jährigen Beitrag zu Frieden und Versöhnung verliehen. Auch in Bildungsinitiativen sollte stets daran erinnert werden, dass Europa ein erfolgreiches Friedensprojekt ist und nicht ein zweckökonomischer Zusammenschluss. Aufgabe für Bildung ist es, eine reflektierte Sicht auf Europa zu ermöglichen, selbstbewusste und kritische Europäerinnen und Europäer zu fördern, die für sozialen Zusammenhalt eintreten und Europa gestalten und prägen. Diesem Ziel dienen Tausende von Schulpartnerschaften und Schülerbegegnungen. Lehrkräfte an Schulen und Universitäten qualifizieren sich, um diesen Prozess zu fördern und zu moderieren. In dieser Perspektive steht auch die Arbeit von IV & ICCS.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für 2013

Dr. Tania ap Sion und Dr. Peter Schreiner (ICCS)  
Dr. Gerhard Pfeiffer und Dr. Wim Kuiper (IV)

## Informationen aus IV und ICCS

---

### IV: Vorstandssitzung in Münster

Wie schon im Mai dieses Jahres fand auch im September die Vorstandssitzung des IV in zeitlicher und örtlicher Verbindung mit dem Treffen der Steuergruppe der CoGREE statt. So kam der Vorstand am 21.09. 2012 in Münster zusammen und konnte die Gastfreundschaft des Comenius-Instituts genießen. Gäste waren dieses Mal nicht nur der Präsident des ICCS, Peter Schreiner, sondern auch die ICCS-Sekretärin, Dr. Tania ap Siôn (Wales/UK). Die Mitarbeiterin in der IV-Geschäftsstelle, Kerstin Wiechmann, stellte das neue Verfahren im Rechnungswesen der EKD vor, das der IV aus praktischen Gründen ebenfalls übernimmt und das die wirtschaftliche Situation des Verbands transparenter darstellt. Weitere Themen waren die Strategie zur Gewinnung neuer Mitglieder und das Verhältnis zu anderen europäischen Organisationen wie EurECA (The European Educators' Christian Association) und ECNAIS (The European Council of National Associations of Independent Schools).

Bei der Planung der Aktivitäten des Verbands für 2013 und darüber hinaus kristallisierten sich übergreifende Interessen zwischen IV, ICCS und CoGREE deutlich heraus. Gemeinsame Überlegungen laufen darauf hinaus, Konferenzen und Seminare zu bündeln, um Ressourcen zu sparen und den Teilnehmerkreis insgesamt zu öffnen.

### IV: Workshop beim AEED Jubiläum

Am 24. November 2012 feierte die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erzieher in Deutschland e. V. (AEED) ihr 60jähriges Jubiläum mit einer Tagung im Hans-Lilje-Haus in Hannover. Das Thema lautete „Verbinden, unterstützen, fortbilden – Selbstverständnis und Aufgabe evangelischer Lehrerverbände“.

Prof. Dr. Fulbert Steffensky sprach in seinem Festvortrag über „Wünsche für den Religionsunterricht meiner Enkel“, Oberkirchenrätin Birgit Sandler-Koschel (EKD) hielt die Predigt im feierlichen Gottesdienst. Im Rahmen eines Workshops informierten Rita Révész und Dr. Gerhard Pfeiffer (IV) über „Evangelische Lehrerverbände in Europa.“ Die AEED ist einer der größten Mitgliedsverbände des IV. Weitere Informationen zur Tagung finden sich auf der Internetseite der AEED ([www.aeed.de](http://www.aeed.de)).

### IV: Mitgliederversammlung in Teschen

Gastgeber der Allgemeinen Mitgliederversammlung am 09./10. November 2012 war die „Evangelische Gesellschaft“ (Towarzystwo Ewangelickie w Cieszynie), die in Teschen (Polen) ein Schulzentrum unterhält. Zwei Dutzend Mitglieder, Gäste und Referenten aus acht Ländern trafen sich mit den polnischen Gastgebern im Hotel „Ondraszek“ in Ustroń, informierten sich über die Situation der evangelischen Schulen im östlichen Mitteleuropa und sprachen miteinander über das Thema Schulseelsorge (Hauptreferent Prof. Dr. Adrian Korczago, Warschau). Als neues Mitglied des IV wurde das Schulnetzwerk „Verein der Freunde der Pilgrimschule“ ([www.pilgrimschule.at](http://www.pilgrimschule.at)) aus Österreich aufgenommen. Rita Révész (Budapest), die bisher schon dem Vorstand als ständige Beraterin angehörte, wurde von der Versammlung zum regulären Mitglied gewählt, so dass der Vorstand nunmehr wieder komplett ist. Im Laufe der Tagung konnten die Teilnehmenden auch das Evangelische Schulzentrum in Teschen und die beeindruckende Jesus-Kirche mit dem Museum des Protestantismus kennenlernen. Viele nahmen auch noch am Morgen des 11. November am Festgottesdienst zum polnischen Unabhängigkeitstag teil.

## **IV & ICCS: Publikation zu Education for Democratic Citizenship**

Die gemeinsame Publikation von ICCS & IV „Education for Democratic Citizenship in the Context of Europe. Introduction and Resources for Churches and Educators“ wurde im Entwurf bei der Mitgliederversammlung des IV im November vorgestellt. Im ersten Teil findet sich eine Einführung in zentrale Elemente von EDC und ebenso eine Darstellung europäischer und ausgewählter nationaler Initiativen. Der zweite Teil enthält ausgewählte Schlüsseldokumente und eine kommentierte Literaturliste. Erwartete Rückmeldungen sollen in den Entwurf noch eingearbeitet werden, bevor Anfang 2013 eine online-Fassung und eine gedruckte Fassung der Publikation vorgelegt werden soll. Es ist geplant, die Publikation gemeinsam mit der Konferenz Europäischer Kirchen KEK zu veröffentlichen.

## **IV & ICCS: EKD-Projekt „500 evangelische Schulen weltweit feiern 500 Jahre Reformation“ – Vorbereitungskonferenz in Eisenach**

Der IV hat die Verantwortung zur Durchführung einer internationalen Konferenz übernommen, die vom 10. bis 12. April 2013 in Eisenach stattfinden wird. Hintergrund ist ein Projekt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), evangelische Schulen weltweit dafür zu aktivieren, das Jubiläum der Reformation 2017 zu feiern und sich in ihren Aktivitäten zur Reformation mit anderen evangelischen Schulen international zu vernetzen. Die internationale Konferenz steht unter dem Thema „Bildungsverantwortung in Freiheit – 500 Jahre Reformation“ und bildet den Auftakt der geplanten internationalen Vernetzung. Es ist geplant, Verantwortliche für protestantische Bildungseinrichtungen aus allen fünf Erdteilen dazu einzuladen, um mit ihnen die weitere Ausgestaltung des Projekts zu beraten, zu dem auch eine Internetplattform und eine Datenbank für die teilnehmenden Schulen gehören werden.

## **IV & ICCS: Studienreise für Schulleitungspersonen nach England und Wales**

Für den Zeitraum vom 16. bis 20. April 2013 ist eine weitere Studienreise von Schulleiter/innen europäischer Schulen vorgesehen. Sie steht unter der Überschrift „Schools with a Christian religious character and Citizenship“. Dr. Tania ap Iŷon, ICCS Sekretärin, und Prof. David Lankshear haben das Programm entworfen. Es bietet den Teilnehmenden u. a. Einblicke in die religiöse Bildung und Praxis in den Schulen, in das Inspektionssystem für anglikanische Schulen und in die Ausbildung der Lehrkräfte. Einladung, Programm, Teilnahmebedingungen und Informationen zum Anmeldeverfahren finden sich auf der IV-Website [www.int-v.org](http://www.int-v.org).

## **ICCS & CoGREE: Interview mit James Barnett zu Aktivitäten beim Europarat**

*Warum ist es für ICCS wichtig mit dem Europarat zu kooperieren?*

Zunächst; weil wir eine internationale Nichtregierungsorganisation (INGO) mit partizipativem Status beim Europarat sind, aber die konkrete Arbeit geht darüber hinaus. Meine Arbeit findet wesentlich im Rahmen der INGO Konferenz statt. INGOs repräsentieren direkte Interessen der Zivilgesellschaft und vertreten eine große Bandbreite von Expertenwissen; wir kooperieren mit Mitarbeiter/innen der Europäischen Institutionen und führen den Dialog mit Politikern. Religion hat gegenüber früheren Zeiten an Bedeutung gewonnen, auch weil der Europarat Kolloquien zu Fragen von Religion und Bildung organisiert hat. Das 2009 gegründete Europäische Wergeland Zentrum in Oslo ist ein Ressourcezentrum für interkulturellen Dialog, Menschenrechte und demokratische Bürgerschaft, Themen, die mit Religion eng zusammenhängen. Vor einigen Jahren nahm ich an einem Treffen des Nord-Süd-Zentrums in Lissabon zu „Freedom of Expression, Conscience and Religion“ teil. Das Nord-Süd Zentrum ist ein anderer enger Partner des Europarates. Wir wollen gehört werden und wir werden gehört.

Der Europarat ist an einem Unterricht über religiöse Fakten interessiert was nicht mit Religionsunterricht gleichzusetzen ist. Wir müssen erklären, dass Religion mehr beinhaltet als ein Unterricht über Fakten abdeckt. Es beinhaltet die Mitgliedschaft in einer Gemeinschaft, religiöse Praktiken usw., und Gläubige in unterschiedlichen Traditionen haben ein spirituelles Bewusstsein. Das Engagement von ICCS für Kirche und Schule ist einschlägig und sachbezogen und der Europarat arbeitet mit verschiedenen religiösen Traditionen zusammen. Dies beinhaltet "übertragbare Fähigkeiten". So habe ich beispielsweise an einer Veranstaltung im letzten Jahr in der Madni Moschee in Bradford mitgewirkt mit COJEP - einer INGO, die mit Jugendlichen türkischer Herkunft arbeitet. Als Repräsentanten von INGOs arbeiten wir dann zusammen, wenn wir gemeinsame Interessen oder Kompetenzen haben. Dadurch können wir den Diskurs über uns betreffende Themen mit beeinflussen.

#### *Was genau kann ICCS tun?*

Wir stellen unser Wissen im Rahmen einer großen und komplexen Organisation zur Verfügung. So ist Peter Schreiner derzeit Mitglied einer Expertengruppe zu Fragen von "Dimension of religions and non-religious convictions within intercultural education." Ich bin anglikanischer Pfarrer, aber ich habe an Sekundarschulen gearbeitet, in der Fortbildung von Laien und in der Informationsarbeit über Europa. Ich leite eine Arbeitsgruppe, die einen Bericht zur religiösen Dimension des interkulturellen Dialogs erstellt, wie er auch im Weißbuch zum Interkulturellen Dialog erwähnt ist, das vom Ministerkomitee 2008 verabschiedet wurde. In dieser multi-religiösen Gruppe gibt es auch Mitglieder "ohne Religion". Wir bearbeiten folgende Themen:

- Nicht konfessioneller Unterricht über konfessionelle Themen,
- einer Förderung des Bewusstseins zu religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen,
- die Diskussion über Religion mit jungen Menschen im Kontext des Zusammenlebens in einem vielfältigen Europa.

Alle wissen, dass ich Christ bin, aber es ist wichtig und angemessen, auch nicht-konfessionell arbeiten zu können. Das Modell hat der französisch geprägten Laizität (laïcité) viel zu verdanken. Sie ermöglicht es, einen neutralen Raum zu schaffen, in dem Menschen mit ihren unterschiedlichen religiösen und nicht-religiösen Auffassungen zusammenleben können. Indem ICCS eine Brücke zwischen Kirche und Schule herstellt, können wir uns am Dialog über die Beziehung zwischen religiösen Überzeugungen und der in der Menschenrechtskonvention zum Ausdruck kommenden religiösen Neutralität beteiligen.

Das Verständnis über Religion sollte intensiviert werden. Wir können dazu beitragen, einen Raum zu schaffen, nicht nur für religiöse Praxis, sondern auch für informierte Urteile. Die öffentliche Schule ist ein wichtiger Ort, um über Religion zu lernen. Und ICCS arbeitet in diesem Bereich.

#### *Welche Perspektiven gibt es im Bereich von Religion und Bildung beim Europarat und bei der Europäischen Union?*

Weil Beamte und Politiker sehr beschäftigt sind, kümmern sie sich vor allem um "praktische" Probleme. Nichtsdestotrotz trägt gute religiöse Bildung zum Wohlbefinden in der Gesellschaft bei. Unglücklicherweise gibt es jedoch Konflikte, in denen Religion eine Rolle spielt. Weil Religion aber für menschenfreundliche Organisationen und gerade auch für NRO auch eine Quelle der Inspiration ist, hat der frühere Menschenrechtskommissar des Europarates, Gil Roblés, eine Reihe von Kolloquien zu Themen von Bildung und Religion durchgeführt. Im Rahmen der INGO Kooperation gehöre ich der informellen CINGO Gruppierung an (christliche INGO). Ihre Mitglieder sind in verschiedenen Bereichen humanitärer Arbeit aktiv. Wir verstehen uns als Partner im Sinne der *Charta Oecumenica*. Diese Perspektive sollte weiterentwickelt werden.

Ich bin auch Mitglied der G3i – eine internationale, interreligiös und inter-weltanschaulich und interkulturelle Gruppierung, die Kolloquien und andere Veranstaltungen mit den europäischen Institutionen organisiert. Unterschiede in den Überzeugungen sind wichtig, weil es keine „abgestimmte Metaphysik“ geben kann – wir haben unsere gemeinsame Sprache im Blick auf die menschliche spirituelle Erfahrung und das Bewusstsein davon verloren. Ein Problem liegt darin, dass es für die europäischen Institutionen unwichtig ist zu wissen, ob es Gott gibt, und sie können und sollen es auch nicht wissen wollen, aber sie sollten wahrnehmen, dass viele Bürgerinnen und Bürger eine religiöse oder auch eine nicht-religiöse Weltsicht haben. Deshalb brauchen wir einen Dialog zwischen und innerhalb der religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen.

Wir sollten auch mit der Sprache behutsam umgehen. Überzeugung und Gewissheit sind nicht dasselbe. Gewissheit ist fixiert, aber Überzeugungen wachsen mit uns und entwickeln sich über die Jahre weiter. Im Dialog mit den Institutionen brauchen wir Offenheit für uns selbst, gegenüber den Institutionen und gegenüber den Anderen. Deshalb sind Religion und darin auch das Christentum wichtig. Deshalb ist es notwendig, an Themen zu arbeiten, die Schule und Kirche betreffen. Ich bin davon überzeugt, dass dies wichtig ist und dass es getan werden kann und ich glaube, wir können dazu beitragen. Der Gegenstand meiner Arbeit hat sich etwas verändert, aber ICCS bleibt ein zentraler Partner für diese Arbeit. Wie für viele andere INRO Repräsentanten bietet meine ausgeweitete Arbeit viele Verbindungen in einen komplexen Kontext.

### **ICCS: Neuer Korrespondent in der Ukraine**

Seit September gibt es einen neuen ICCS Korrespondenten in der Ukraine. Es ist Dr. Vitaliy Khromets, assoziierter Professor in der Abteilung Kultur des Instituts für Philosophische Pädagogik und Wissenschaft und in dem dort angegliederten Zentrum für Religionspädagogik. Derzeit arbeitet Dr. Khromets an einer Dissertation zum Religionsunterricht in der Ukraine. Wir heißen Dr. Khromets in der Arbeit von ICCS herzlich willkommen. Die nationalen Korrespondenten von ICCS halten die Kommunikation über Fragen von Kirche und Schule zwischen der nationalen und der europäischen Ebene untereinander lebendig.

### **ICCS & CoGREE: Klingenthal Kolloquium**

Kann religiöse Bildung zu sozialem und gesellschaftlichem Zusammenhalt in Europa beitragen? Diese Frage stand im Zentrum des fünften Kolloquiums, das die Intereuropean Commission on Church and School ICCS und die Coordinating Group for Religion and Education in Europe CoGREE vom 8. bis 12. Oktober 2012 in Klingenthal bei Straßburg durchführten. Mehr als 25 Expertinnen und Experten aus 14 europäischen Ländern kamen zusammen, um sich mit theoretischen, konzeptionellen und bildungspraktischen Initiativen und Ansätzen zu „Social Cohesion, Religion and Education in the Context of Europe“ auseinanderzusetzen. Ein Ergebnis der Vorträge und Arbeitsgruppen war es, dass es einer stärkeren Verbindung von Forschungsprojekten z.B. zur „Wirkung“ religiöser Bildung im Blick auf gesellschaftlichen Zusammenhalt und der politischen Ebene ebenso bedarf wie der Berücksichtigung der unterschiedlichen nationalen und regionalen Kontexte in Europa. Die Vorträge des Kolloquiums von Prof. Bert Roebben (Universität Dortmund), Prof. Leslie Francis (Warwick), OKR'in Birgit Sandler Koschel, Leiterin der Bildungsabteilung der EKD, Dr. Valentin Kozhuharov, Prof. Robert Jackson, Warwick, Katharina von Schnurbein, politische Beraterin bei der Europäischen Kommission und zuständig für den Dialog u.a. mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften, James Barnett, Vertreter von ICCS beim Europarat und Peter Schreiner sind über die Internet-Seite von CoGREE [www.cogree.net](http://www.cogree.net) zugänglich bzw. werden in nächster Zeit eingestellt.



## IV: Neues aus Mitgliedsverbänden

### *AKES: Bundeskongress der Evangelischen Schulen*

Der Arbeitskreis Evangelische Schule (AKES) veranstaltete am 13./14. September 2012 in Berlin den 5. Bundeskongress mit dem Thema „Evangelische Schule ist mehr“. Die Einladung, der etwa 300 Pädagoginnen und Pädagogen folgten, stand unter dem Motto „Mit jedem Kind, das Dir begegnet, ertappst Du Gott auf frischer Tat.“ Weitere Informationen und den Hauptvortrag von Prof. Dr. Christian Grethlein finden Sie unter [www.bkes-2012.de](http://www.bkes-2012.de).

### *ESS-EKD: Deutscher Schulpreis für Neuruppin*

Der von der Robert Bosch Stiftung und Partnern verliehene, hochangesehene Deutsche Schulpreis würdigt pädagogische Leistung und macht sie deutschlandweit bekannt. Kategorien des Schulpreises sind Umgang mit Vielfalt, Leistung, Unterrichtsqualität, Verantwortung, Schulklima und Schule als Lernende Institution. Hauptpreisträger 2012 wurde die Evangelische Schule Neuruppin ([www.gymnasium-neuruppin.de](http://www.gymnasium-neuruppin.de)). Der Preis wurde von Bundespräsident a. D. Dr. Roman Herzog überreicht. Wir gratulieren.

## CoGREE und Mitgliedsorganisationen

---



### CoGREE: Treffen der Steuergruppe in Münster

Zu ihrem zweiten Treffen in diesem Jahr kam die CoGREE Steuergruppe Ende September in Münster zusammen. Es war das letzte Treffen für Elza Kuyk, die ihre Tätigkeit als CoGREE Sekretärin beendete. Die Steuergruppe dankte ihr herzlich für ihr Engagement und verabschiedete sie mit großem Dank. Sie arbeitet nun als politische Beraterin bei der Theologischen Fakultät der Freien Universität Amsterdam. Bei dem Treffen wurden die Planungen für den Kongress in 2013 unter dem Titel: „Religion in Schools in Europe: Research – Politics – Practice“ vorangetrieben (s. unten). Die Gruppe hat auch eine Revision des Arbeitspapiers zu Schlüsselthemen der CoGREE-Arbeit vorgenommen. Als Struktur für die weitere Bearbeitung sollen folgende drei Fragen dienen: 1. Warum ist dies ein wichtiges Thema und für wen ist es wichtig? 2. Was ist der aktuelle Stand der Forschung und der Debatte zu diesem Thema? 3. Was kann die Rolle von CoGREE und ihrer Mitgliedsorganisationen sein? Bearbeitet werden sollen insbesondere Fragen nach dem Recht des Kindes auf Religion und auf religiöse Bildung sowie die Rolle von Religion im öffentlichen Raum und als Faktor sozialen Zusammenhalts. Das nächste Treffen der Steuergruppe ist für den 14./15. Juni 2013 geplant.

### CoGREE: Planungen für Kongress 2013

Vom 20. bis 22. November 2013 wird ein europäischer Kongress von CoGREE in Kooperation mit dem Besturenraad und anderen Partnern in den Niederlande stattfinden. Erste Planungen erfolgten in einer Vorbereitungsgruppe, der Elza Kuyk, Gerhard Pfeiffer und David Lankshear angehörten. Der Arbeitstitel für die Tagung lautet: „Religion in schools in Europe: Research, Politics and Practice.“ Das Ziel der Tagung ist es, einen Dialog zwischen Politikern, Wissenschaftlern und Praktikern über die Wahrnehmung, den Stellenwert und die konkrete Behandlung von Religion in den Schulen zu führen. Auch wenn das Verhältnis zwischen Religion und Schule in den verschiedenen nationalen Kontexten unterschiedlich geregelt ist, gibt es doch gemeinsame Herausforderungen, die in einem europäischen Diskurs thematisiert werden können. In einer Reihe von Workshops werden bei dem Kongress nationale und europäische Beispiele und Entwicklungen vorgestellt, ein Podiumsgespräch wird sich mit Fragen der politi-

schen Verantwortung für Religion in der Bildung beschäftigen. Eine Reihe von Plenarvorträgen zum Thema ist ebenfalls vorgesehen. Der Veranstaltungsort wird zu Beginn des Jahres 2013 feststehen und dann werden Einladung und Programm verschickt werden können.

### **EFTRE: Konferenz in Malmö 2013**

Die nächste europäische Konferenz von EFTRE wird vom 21. bis 24. August 2013 an der Universität in Malmö/Schweden stattfinden. Thema der Tagung ist: Religion and Relationship: Dealing with Differences. Zur Konferenz sind insbesondere Religionslehrkräfte, Lehrkräfte für Ethik und Citizenship aus ganz Europa eingeladen. Das Programm beinhaltet Vorträge, Workshops, Seminaren und homogene Sprachgruppen. Weitere Informationen zum Programm und den Anmeldemodalitäten finden sich unter [www.eftre.net](http://www.eftre.net).

## **KEK und GEKE**

---

### **KEK: Aktivitäten der Arbeitsgruppe Bildung**

Die AG Bildung der Konferenz Europäischer Kirchen hat sich bislang mit Demokratie lernen (Education for Democratic Citizenship) und mit dem Strukturellen Rahmen zur Kooperation im Bereich Bildung und Ausbildung der Europäischen Union (ET 2020) beschäftigt. Zum ersten Schwerpunkt wurde eine Konferenz durchgeführt und den Mitgliedskirchen eine Reihe von Aktions- und Handlungsvorschlägen gemacht, im Blick auf den Strukturellen Rahmen wurde ein Arbeitspapier erstellt, das den Mitgliedskirchen eine Beteiligung an den darin national geforderten Maßnahmen ermöglichen soll. Nun hat das Exekutivkomitee beschlossen, die nächste Vollversammlung im April 2013 zum Thema Education for Democratic Citizenship durchzuführen. Dabei sollen auch die Aktivitäten des Europarates und der Europäischen Union thematisiert werden. Bei der Sitzung Anfang Dezember ging es um die Planung eines Förderworkshops für europäische Bildungsprogramme, der im Juni 2013 in Brüssel stattfinden soll und um die Erstellung einer Publikation zu EDC.



### **KEK: Revisionsprozess und VV in Budapest 2013**

Die 14. Vollversammlung der KEK findet vom 3. bis 8. Juli 2013 in Budapest statt. Das Thema lautet: „Was zögerst Du noch? Die KEK und ihr Auftrag in einem Europa im Umbruch“. Im Mittelpunkt der Tagung werden Beschlüsse zur Neugestaltung der Verfassung, des Mandates und der Arbeitsweisen der KEK stehen. Dazu gab es einen Konsultationsprozess, bei dem die Mitgliedskirchen und die assoziierten Organisationen wie ICCS und IV Stellungnahmen zu einem vorliegenden Revisionsentwurf abgegeben haben. ICCS und IV betonten in ihren Stellungnahmen die Bedeutung der Mitwirkung der assoziierten Organisationen insbesondere bei der thematischen Arbeit der KEK. Es ist zu befürchten, dass die vorgeschlagene Neustrukturierung den Status der assoziierten Organisationen im Rahmen der KEK abschaffen wird und es zukünftig nur noch eine punktuelle Zusammenarbeit geben wird.

### **GEKE: Vollversammlung in Florenz und Publikation**

Der von Martin Friedrich und Hans Jürgen Luibl herausgegebene Band: Glaubensbildung. Die Weitergabe des Glaubens im europäischen Protestantismus (2012), Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, sowie die im September 2011 in Tutzing bei München durchgeführte Konsultation

„Bildung der Zukunft“ sind wohl die einzigen Konkretionen, die den bei der Vollversammlung der GEKE 2006 in Budapest gefassten Beschluss, ein Projekt zu Bildung, Protestantismus und Europa durchzuführen, materialisieren. Im ersten Schwerpunkt geht es darum „Glaubensbildung als Zukunftsweg der Kirchen zu beschreiben“ und zugleich „den evangelischen Beitrag für eine zukünftige europäische Bildung zu skizzieren“. Wer für das Bildungsthema neue Impulse von der Vollversammlung im September in Florenz erwartet hat, muss enttäuscht sein. Der Schlussbericht der 7. Vollversammlung enthält Beschlüsse zu den Arbeitsfeldern ab 2012 wie Kirchengemeinschaft, Pluralität der Religionen und interkonfessionelle Dialoge. Ebenso soll es ein Projekt „Europa reformata“ zu 500 Jahre Reformation in Europa geben. Lediglich unter „weitere Arbeitsfelder“ wird die Regionalgruppe Süd-Ost-Europa gebeten, eine Studie zum Thema „Bildung der Zukunft“ zu erstellen ohne dass konkretisiert wird, was durch die Studie konkret bearbeitet werden soll. Mehr als ein Feigenblatt?

## Europarat und Europäische Union

---



### Europarat: Tagung zu EDC und HRE



Die Konferenz "Human Rights and Democracy in Action - Looking Ahead" (29.-30. November in Straßburg) hatte zum Ziel, eine Bilanz der bisherigen Aktivitäten im Bereich Demokratie lernen /Menschenrechtsbildung zu ziehen und Impulse für die zukünftige Arbeit zu setzen. Dazu kamen mehr als 200 Teilnehmende zusammen, unter ihnen auch Vincent Dubois und Richard Fischer für die AG "Education" der KEK. Bei der Konferenz ging es insbesondere darum, wie die Europäische Charta zur Unterstützung von Demokratie lernen und Menschenrechtspädagogik in den Mitgliedstaaten bislang umgesetzt wurde. Bei dieser Veranstaltung

wurde auch eine Neuauflage von COMPASS, dem Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit jungen Menschen vorgestellt.

### Europäische Union: Empfehlung zur Validierung der Ergebnisse nichtformalen und informellen Lernens

Die Europäische Kommission hat Anfang September eine Empfehlung des Rates veröffentlicht „zur Validierung der Ergebnisse nichtformalen und informellen Lernens“. Zielsetzung der Initiative ist es, ein nationales System einzuführen, das den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit gibt, ihre außerhalb formaler Bildung erworbenen Kompetenzen nachweisen zu können. Das Erlernte soll „für ihr weiteres berufliches Fortkommen und ihre Weiterbildung“ genutzt werden können. Die Validierung wird auch als Beitrag zur Erreichung mehrerer Kernziele der Strategie Europa 2020 angesehen wie der Verringerung von Schulabbrüchen, einer Erhöhung der Zahl tertiärer Abschlüsse oder der Erwerbstätigenquote.

([http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/informal/proposal2012\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/informal/proposal2012_de.pdf))



## Europäische Union: Neue Denkansätze für die Bildung gefordert

Die EU Kommission hat im November eine Mitteilung veröffentlicht mit dem Titel: „Neue Denkansätze für die Bildung: bessere sozioökonomische Ergebnisse durch Investitionen in Qualifikationen“ ([http://ec.europa.eu/education/news/rethinking/com669\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/news/rethinking/com669_de.pdf)). In dem Dokument geht es darum, zu beschreiben, wie „Effizienz und Inklusionsfähigkeit“ der Bildungs- und Berufsbildungseinrichtungen gesteigert werden können, um die „richtigen, für die Beschäftigung relevanten Qualifikationen“ zu vermitteln. Als dringlichste Herausforderung für die Mitgliedstaaten wird gesehen, „auf die Bedürfnisse der Wirtschaft zu reagieren und Lösungen zur Bekämpfung der schnell ansteigenden Jugendarbeitslosigkeit zu finden“. Wachstum und Beschäftigung sollen durch hochwertige Qualifikationen gestützt werden. Als eine übergeordnete Aufgabe allgemeiner und beruflicher Bildung wird aufgeführt, „aktiven Bürgersinn zu vermitteln und einen Beitrag zur persönlichen Entwicklung und zum persönlichen Wohlbefinden zu leisten“. Der Schwerpunkt der Mitteilung liegt jedoch eindeutig bei einer ökonomischen Ausrichtung von Bildung mit der Entwicklung insbesondere von unternehmerischen Kompetenzen. Vorgeschlagen wird dazu „das Potenzial der IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) und frei zugänglicher Lehr- und Lernmaterialien auszuschöpfen“.

### Impressum

Für die Herausgabe des Newsletters sind der Vorstand der Intereuropean Commission on Church and School und der Vorstand der International Association for Christian Education verantwortlich.

#### Vorstandsmitglieder ICCS

Dr. Tania ap Siôn (Sekretärin, Wales), Prof. Dr. Roland Biewald (Deutschland), Prof. Dr. Heid Leganger-Krogstad (Norwegen), Kaarina Lyhykäinen (Finnland), Elisabeth Manna-Löh (Italien), Dr. Peter Schreiner (Präsident, Deutschland), Prof. Dr. Lajos Szabó (Ungarn).

#### Vorstandsmitglieder IV

Bertrand Knobel (Schweiz), Dr. Wim Kuiper (Präsident, Niederlande), Dr. Gerhard Pfeiffer (Sekretär, Deutschland), Rita Révész (Ungarn).

#### Informationen und Beiträge

Informationen und Beiträge senden Sie bitte an:

Peter Schreiner ([schreiner@comenius.de](mailto:schreiner@comenius.de)) oder Dr. Gerhard Pfeiffer ([gerhard.pfeiffer@fen-net](mailto:gerhard.pfeiffer@fen-net))

ISSN: 0921-0393

IV & ICCS Newsletter in Englisch, Deutsch und Französisch wird elektronisch veröffentlicht auf:  
<http://www.iccsweb.org> und <http://www.int-v.org>.